

Beschlussvorlage

zur Behandlung im: **Gemeinderat**

Vorberatung im: **Ausschuss für Soziales, Bildung, Jugend und Sport**

Betreff: Haupt- und Werkrealschule Mörikeschule, Aufhebungsbeschluss

Bezug:

Anlagen: 1 Bezeichnung: Schreiben der Schulleitung vom 11.07.2012

Beschlussantrag:

1. Die Verwaltung beantragt gemäß § 30 des Schulgesetzes von Baden-Württemberg die Aufhebung der Werkrealschule Mörikeschule zum Schuljahr 2013/2014 bei der oberen Schulaufsichtsbehörde.
2. Die Werkrealschule Mörikeschule bildet keine Eingangsklasse mehr.
3. Die Werkrealschule Mörikeschule wird auslaufend weitergeführt.

Finanzielle Auswirkungen		Jahr: 2013	Folgeb.:
Investitionskosten:		-----	-
bei HHStelle zu veranschlagen			
Aufwand		-----	

Ziel: Anpassung des Schulangebotes an die veränderte Nachfrage

Begründung:

1. Anlass

Mit Schreiben vom 11.07.2012 hat die Schulleitung der Werkrealschule Mörikeschule darauf hingewiesen, dass angesichts der Veränderung der Schullandschaft keine ausreichend Nachfrage mehr nach Werkrealschulplätzen in Tübingen besteht und deshalb die Aufhebung der Werkrealschule beantragt (siehe Anlage).

2. Sachstand

2.1 Aktueller Stand und Perspektive

Die Werkrealschule Mörikeschule führt derzeit 165 Schülerinnen und Schüler in 10 Klassen. Die Verwaltung hat bereits mit Vorlage 32/2012 unter Punkt 2.4.3 darauf hingewiesen, dass voraussichtlich für einen Fortbestand einer Werkrealschule am Standort Mörikeschule keine Bedarf in Tübingen mehr besteht. Zum Schuljahr 2012/2013 war die Nachfrage zu gering für die Bildung einer Eingangsklasse, die Schülerinnen und Schüler wurden an andere weiterführende Schulen in Tübingen verweisen. Es ist nicht anzunehmen, dass sich diese Entwicklung zukünftig anders darstellt. Werden weiterhin keine Eingangsklassen gebildet, so entwickeln sich die Schüler- und Klassenzahl der Mörikeschule wie folgt:

Schuljahr	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016
Klassenzahl	10	8	6	5	2
Schülerzahl	165	129	96	76	35

Mit dem Rückgang der Klassenzahlen an der Werkrealschule wird auch die Lehrerversorgung schwieriger. Um für die Schülerinnen und Schüler, die derzeit die Werkrealschule besuchen einen gute Unterrichtsversorgung auch in der Auslaufphase zu gewährleisten wird die Schulleitung zusammen mit der Staatlichen Schulverwaltung und der Stadt ein Übergangskonzept entwickeln.

Derzeit ist geplant, Gruppen der Sekundarstufe der Gemeinschaftsschule Französische Schule in frei werdenden Räumen der Mörikeschule unterzubringen. Endgültig soll über die Nachfolgenutzung des Schulgebäudes soll im Frühjahr 2013 entschieden werden. Derzeit aktualisiert die Verwaltung die Zahlenbasis für die Schulplanung. In Workshops zur Südstadtplanung, an denen alle Schulen der Südstadt sowie und Elternvertretungen beteiligt sind sowie in Gesprächen mit dem Staatlichen Schulamt und dem Regierungspräsidium sollen die unterschiedlichen Optionen diskutiert und bewertet werden.

3. Vorschlag der Verwaltung

Die Verwaltung schlägt vor, den Antrag auf Aufhebung der Werkrealschule Mörike zum Schuljahr 2013/14 zu stellen.

4. Lösungsvarianten

4.1 Der Antrag auf Aufhebung wird nicht gestellt. Das erscheint nicht sinnvoll, da abzusehen ist, dass die Schule auch weiterhin keine Eingangsklasse wird bilden können. Eine Weiterführung der Haupt- und Werkrealschule erscheint hinsichtlich der Schulentwicklung nicht sinnvoll.

5. **Finanzielle Auswirkungen**

Die Verwaltung erwartet keine wesentlichen finanziellen Auswirkungen. Sie geht davon aus, dass die bisher für die Werkrealschule ausgewiesenen Mittel für die im Aufbau befindliche Gemeinschaftsschule benötigt werden.

6. **Anlagen**

Schreiben der Schulleitung vom 11.07.2012



Mörike - Werkrealschule

Primus-Truber-Straße 27
72072 Tübingen
Tel.: 07071/20430-30 Fax -40
eMail: moerike-schule@gmx.de
www.moerikeschule.de

An den
Ersten Bürgermeister Herrn Michael Lucke
Am Markt 1
72070 Tübingen

11. Juli 2012

Sehr geehrter Herr Lucke,

das Schuljahr 2011 / 2012 neigt sich dem Ende entgegen. Die diesjährigen Anmeldezahlen für die 5. Klasse Werkrealschule haben gezeigt, dass diese Schulart gesellschaftlich nicht mehr akzeptiert wird und somit auch keine Perspektive mehr hat.

Die Mörike-Schule bzw. diese Schulart wird es aufgrund dieser Faktenlage ab dem Schuljahr 2017 / 2018 nicht mehr geben. Die Schule wird sich deshalb im kommenden Schuljahr darüber Gedanken machen, welche pädagogischen und personalen Aspekte berücksichtigt werden müssen, um eine sinnvolle Abwicklung der Mörike-Schule zu gewährleisten.

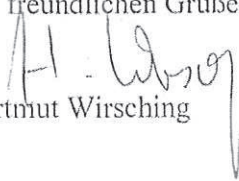
Im November 2012 finden die Informationsveranstaltungen zum Übergang auf die weiterführenden Schulen nach Ende der Grundschulzeit statt. Es macht keinen Sinn, bei diesen Veranstaltungen eine „aussterbende“ Schulart vorzustellen. Zudem wird das Gebäude der Mörike-Schule für den weiteren Ausbau der Gemeinschaftsschule Französische Schule zur Verfügung stehen müssen.

Nach § 30 Schulgesetz (3) muss die oberste Schulaufsichtsbehörde feststellen, „dass das öffentliche Bedürfnis für die Fortführung der Schule nicht mehr besteht, ...der Schulträger ist vorher zu hören“.

Ich möchte Sie deshalb bitten, dass die Verwaltung der Stadt Tübingen gegenüber der Schulaufsichtsbehörde initiativ wird und baldmöglichst die von mir beschriebene Situation der Mörike-Werkrealschule zur Beratung in den zuständigen Ausschuss für Soziales, Bildung, Jugend und Sport bringt. Das Ergebnis dieser Beratung sollte in einen Antrag auf Auflösung der Mörike-Schule als Werkrealschule münden, über den dann der Gemeinderat zu entscheiden hat.

In Erwartung Ihrer Antwort verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen


Hartmut Wirsching